

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Kazuki Yamada
Designierter Chefdirigent

Kent Nagano
Ehrendirigent

Santtu-Matias Rouvali und Yulianna Avdeeva zu Gast beim DSO am Do., 02.04.

Rachmaninoffs ›Paganini-Rhapsodie‹, Strauss' ›Ein Heldenleben‹ und Musik von Florence Price

Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16–20
D-14057 Berlin

Daniel Knaack
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 30 20 29 87 537
F +49 30 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 25. März 2026

Zum Konzert am Donnerstag, den 2. April begrüßt das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) die Pianistin Yulianna Avdeeva in der Philharmonie. Unter der Leitung von Santtu-Matias Rouvali interpretiert sie Sergei Rachmaninoffs ›Paganini-Rhapsodie‹. Gerahmt werden die hochvirtuosen Variationen von Florence Prices ›Dances in the Canebrakes‹ als Orchesterfassung sowie Richard Strauss' ebenso schillernde wie selbstironische Tondichtung ›Ein Heldenleben‹.

Vom tänzerischen Impuls bis zur symphonischen Geste: Florence Price entfaltet in den ›Dances in the Canebrakes‹ elegante Beweglichkeit und rhythmischen Schwung und beweist erneut ihr Talent, europäische Traditionen mit afroamerikanischen Einflüssen zu einem stimmungsvollen Ganzen zu verbinden. William Grant Still überführte die Klaviersuite in der Orchesterfassung in warme, farbige Klangräume. In Rachmaninoffs anschließender ›Paganini-Rhapsodie‹ changiert Yulianna Avdeeva im Wechselspiel mit dem Orchester zwischen beschwingter Leichtigkeit, dramatischer Tiefe und verträumter Romantik der 24 Variationen. Das Konzertfinale bildet Richard Strauss' monumentale Tondichtung ›Ein Heldenleben‹, in dem die Solo-Violine, als Gefährtin des Helden, einen zarten Kontrast zur klangmächtigen Orchesterkulisse bildet.

Santtu-Matias Rouvali war bis 2025 für acht erfolgreiche Jahre Chefdirigent der Göteborger Symphoniker. Dirigate führten den Finnen, der sowohl im Konzert- als auch im Opernrepertoire zu Hause ist, u. a. zu den Berliner und Münchner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Tokyo Symphony sowie dem New York Philharmonic. Mit mehreren skandinavischen Klangkörpern, dem London Philharmonia und dem Tampere Philharmonic Orchestra pflegt er eine enge künstlerische Partnerschaft. Am Pult des DSO stand er seit seinem Debüt 2014 schon mehrfach, zuletzt im November 2023.

Yulianna Avdeeva erlangte 2010 durch den Ersten Preis beim Chopin-Wettbewerb schlagartig Weltruhm. Seither ist sie mit Rezitals in den weltweit bedeutendsten Konzertsälen zu erleben und arbeitet mit so renommierten Klangkörpern wie dem New York Philharmonic, dem Orchestre symphonique de Montréal und dem Leipziger Gewandhausorchester. Als engagierte Kammermusikerin ist sie regelmäßig bei Festivals etwa in Salzburger und Rheingau zu hören. Ihre preisgekrönte Diskografie umfasst Werke von Bach bis Weinberg, zuletzt erschien 2025 bei Pentatone ihre gefeierte Einspielung der 24 Präludien und Fugen von Schostakowitsch.

Do 02.04.26, 20 Uhr, Philharmonie

19.15 Uhr Einführung

Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Yulianna Avdeeva Klavier

Florence Price ›Dances in the Canebrakes‹, orchestriert von William Grant Still
Sergei Rachmaninoff Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester
Richard Strauss ›Ein Heldenleben‹

Deutschlandfunk Kultur überträgt das Konzert am Sonntag, den 12.04.2026 ab 20 Uhr.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzende
Prof. Monika Grütters

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr. DE136782703

Bankverbindung
Deutsche Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33

Konzertkarten sind von 24 € bis 69 € online erhältlich unter → dso-berlin.de, im Büro des DSO-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter T 030 20 29 87 11 oder per E-Mail an → tickets@dso-berlin.de

Pressekarten bestellen Sie bitte per E-Mail an → presse@dso-berlin.de